

Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg



Geschäftsbericht 2009 / 2010

Inhalt

Inhalt.....	2
Vorwort	3
Der Stiftungsvorstand	4
Der Stiftungsrat.....	4
Die Geschäftsstelle.....	5
Gründung und Stiftungszweck.....	6
Erste Stiftungstätigkeiten	7
Anhang	9

Vorwort

Gesundheit ist neben Bildung eine wichtige Voraussetzung für Lebensqualität und Wohlstand einer Gesellschaft. Viele der heute auftretenden Erkrankungen, wie beispielsweise Altersdiabetes, Bluthochdruck oder Krebserkrankungen hängen auch mit unserem Lebensstil zusammen und können daher durch Prävention und Gesundheitsförderung positiv beeinflusst werden.

Mit der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg soll deshalb ein Anstoß gegeben werden, um Prävention und Gesundheitsförderung neben Behandlung, Rehabilitation und Pflege als gleichwertige Säule innerhalb unseres Gesundheitswesens zu etablieren.

Ziel der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg ist die Förderung der Prävention und Gesundheitsförderung in Baden-Württemberg. Dazu sollen insbesondere Projekte und Maßnahmen der Vernetzung und Kooperation im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung durch die Stiftung unterstützt werden. Außerdem sollen evaluierte, lebensweltorientierte Projekte und Maßnahmen der Gesundheitsförderung verbreitet und gefördert werden.

Die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg leistet damit einen Beitrag zu den Anstrengungen des Landes, nachhaltige Strukturen der Gesundheitsförderung und Prävention zu etablieren.

In diesem ersten Geschäftsbericht wird die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg vorgestellt und es wird über die ersten Stiftungstätigkeiten berichtet.

Der Stiftungsvorstand

Frau Ministerin Dr. Monika Stolz MdL
Vorstandsvorsitzende

Herr Ministerialdirigent Dr. Joachim Kohler
stellvertretender Vorsitzender

Erster Direktor Hubert Seiter
Vorstandsmitglied

Der Stiftungsrat

Herr Ministerialdirektor Thomas Halder
Stiftungsratsvorsitzender

Frau Dr. Jane Lahl
Roche Pharma AG

Frau Jacqueline Kühne
Stellvertreterin des Vorstandes BKK Landesverband Baden-Württemberg

Frau Carola Maute-Stephan
Geschäftsführerin des Verbandes der chemischen Industrie e.V. Landesverband Baden-
Württemberg

Herr Peer-Michael Dick
Hauptgeschäftsführer SÜDWESTMETALL Verband der Metall- und Elektroindustrie

Herr Direktor Andreas Schwarz
Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Herr Vorstandsvorsitzender Prof. Klaus Hekking
SRH Holding Stiftung Rehabilitation Heidelberg

Herr Harald Müller
Landesgeschäftsführer der Barmer GEK Baden-Württemberg

Herr Reinhold Löchel
Vorstand BKK Aesculap

Herr Albrecht Mayer
Vorstand IKK classic

Herr Dr. Rolf Hoberg
Vorsitzender des Vorstands AOK Baden-Württemberg

Herr Karl Weinmann
Stiftung Sport in der Schule

Herr Ministerialdirektor Dr. Albrecht Rittmann
Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum

Die Geschäftsstelle

Herr Dr. Jürgen Wuthe
Geschäftsführer

Herr Manfred Votteler
stellvertretender Geschäftsführer

Frau Ulrike Fessler
Referentin der Geschäftsstelle

Herr Heiko Brendel
Mitarbeiter in der Geschäftsstelle

Der Stiftungsrat fand sich am 8. Februar 2010 in der SRH Hochschule Heidelberg zu seiner konstituierenden Sitzung ein.

Die zweite Stiftungsratssitzung des Jahres fand am 18. Mai 2010 in den Räumlichkeiten der Hauptgeschäftsstelle des Arbeitgeber-Verbandes der Metall- und Elektroindustrie BW – SÜDWESTMETALL, statt.

Gründung und Stiftungszweck

Gründung

Die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg wurde auf Initiative des Landes am 30. November 2009 gegründet. Die Stiftung ist mit einem Stiftungsvermögen von rund drei Millionen Euro ausgestattet. Davon wurden eine Million durch Zustifter und zwei Millionen Euro durch das Land Baden-Württemberg eingebracht.

Durch das Engagement des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren Baden-Württemberg und der Stiftung Sport in der Schule konnten mit der AOK Baden-Württemberg, der BKK Aesculap/Aesculap AG, der BKK Gesundheit, des Verbandes der Pharmazeutischen Industrie e.V. Landesverband Baden-Württemberg, der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, der IKK classic, des Landesverbandes der Betriebskrankenkassen in Baden-Württemberg, der SRH Holding – (SdbR), der Stiftergemeinschaft der Ersatzkassen (Barmer GEK, DAK, KKH Allianz, Techniker Krankenkasse Baden-Württemberg), des SÜDWESTMETELL e.V. und der Roche Pharma AG maßgebliche Unterstützungsleistungen von wichtigen Akteuren des Gesundheitswesens eingeworben werden.

Stiftungszweck

Die Bedeutung von gesundheitsbezogener Prävention und Gesundheitsförderung in den Lebenswelten (Settings) im Sinne des WHO-Konzepts zur Gesundheitsförderung (Ottawa-Charta) war von den Verantwortlichen in Politik, Verwaltung und Gesellschaft in der Vergangenheit noch nicht ausreichend erkannt worden. Um dementsprechende Maßnahmen vor Ort dauerhaft zu verankern, wird daher auch in Zukunft Handlungsbedarf gesehen. Die Neuakzentuierung der Prävention (sog. Präventionspakt) bzw. die Gesundheitsstrategie Baden-Württemberg bilden die inhaltliche Grundlage für eine umfassende Prävention und Gesundheitsförderung in Baden-Württemberg. Auf der Länderebene kann so unter Einbeziehung der relevanten Akteure des Gesundheitswesens ein sinnvolles partnerschaftliches Zusammenwirken erreicht werden.

Die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg ist Teil der Gesundheitsstrategie des Landes.

Ziel der Stiftung ist es, einen Beitrag zu leisten um Prävention und Gesundheitsförderung neben Behandlung, Rehabilitation und Pflege als gleichwertige Säule innerhalb unseres Gesundheitswesens zu etablieren.

Die Stiftung will gesundheitsförderndes Verhalten in der Bevölkerung Baden-Württembergs nachhaltig verankern und stärken. Dies wird verwirklicht durch die Schaffung und Unterstützung von Netzwerken auf kommunaler Ebene, sowie der Förderung der Kooperation zwischen Organisationen und Einrichtungen der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation. Darüber hinaus will die Stiftung praxisbegleitende Forschung und Evaluation von Maßnahmen und Projekten, die das Ziel der Qualitätssicherung verfolgen, fördern.

Erste Stiftungstätigkeiten

„Großer Präventionspreis 2011“

Die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg hatte im Juli 2010 einen mit insgesamt 50.000 Euro dotierten „Großen Präventionspreis 2011“ ausgeschrieben (siehe Anhang). Mit dem „Großen Präventionspreis 2011“ sollten erfolgversprechende Ansätze zur Förderung der Gesundheit in allen Lebensphasen und Lebenswelten sowie zur Prävention von chronischen Krankheiten mehr ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden.

Mit der Ausschreibung des „Großen Präventionspreises 2011“ wurden nachahmenswerte Projekte zu den Themen Nachhaltigkeit und Vernetzung bei Prävention und Gesundheitsförderung gesucht, um diese zu prämiieren, bekannt zu machen und zu verbreiten.

Zielgruppen der Ausschreibung waren Kinder und Jugendliche, deren Gesundheit und Wohlbefinden bestimmenden Einfluss auf ihre Entwicklung und gesellschaftliche Chancen haben sowie angesichts der demographischen Entwicklung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Kommunen als weitere wichtige Lebenswelt zur Förderung der Gesundheit waren gleichfalls aufgefordert, sich zu bewerben.

Die Resonanz von 102 Bewerbungen, die bis zum Einsendeschluss am 15. November 2010 eingegangen waren, macht deutlich, dass bereits vielfältige Projekte in Baden-Württemberg angeboten werden.

Die Preisverleihung des „Großen Präventionspreises 2011“ hat im Februar 2011 stattgefunden.

Homepage

Die Stiftung hat eine Homepage (www.praeventionsstiftung-bw.de) eingerichtet, die über das Stiftungsengagement berichtet und die interessierte Öffentlichkeit über Aktuelles informiert, sowie verschiedene Materialien zum Download bereit stellt. Die Internetseite wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Stiftungslogo

Die Stiftung hat in Zusammenarbeit mit der Robert-Gerwig-Schule, Furtwangen, ein Stiftungslogo entworfen. Dieses ist sowohl auf der Homepage, sowie bei allen öffentlichen Auftritten und Schreiben der Stiftung präsent. Darüber hinaus wird der Name der Stiftung in Zusammenhang mit dem Logo als „Wort-Bild-Marke“ eingetragen und geschützt werden.

Anhang

STIFTUNG FÜR GESUNDHEITLICHE PRÄVENTION BADEN-WÜRTTEMBERG



Die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg wurde auf Initiative von Frau Ministerin Dr. Stolz MdL gegründet und ist beim Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren angesiedelt.

Sie will im Rahmen der Gesundheitsstrategie Baden-Württemberg gesundheitsförderndes Verhalten in der Bevölkerung nachhaltig verankern und stärken.

An der Stiftung beteiligen sich namhafte Vertreter der baden-württembergischen Gesundheitswirtschaft und der Sozialversicherungen, die auch dem Stiftungsrat angehören.

Der Große Präventionspreis 2011 ist eine Initiative des Stiftungsrates.



Bilder: ©danstar/Shotshop.com

Mitglieder der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg:



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIEN UND SENIOREN
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM,
ERNÄHRUNG UND VERBRAUCHERSCHUTZ
STIFTUNG SPORT IN DER SCHULE

Großer Präventionspreis 2011

Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg

PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Gesellschaftliche Veränderungen und die Fortschritte der Medizin haben zu einem Wandel des Krankheitsspektrums der Bevölkerung geführt. Die größte Herausforderung für das Gesundheitswesen stellen heute chronische Erkrankungen dar wie z.B. Altersdiabetes, Herz-Kreislauferkrankungen oder Krebs. Hinzu kommen psychosoziale Belastungen und psychische Erkrankungen, die oft ebenfalls chronisch verlaufen.

Diese Entwicklung steht in einem engen Zusammenhang mit dem geänderten Lebensstil unserer Gesellschaft, wie Bewegungsmangel, nicht ausgewogene Ernährung sowie Tabakkonsum und Alkoholismissbrauch.

Zielgruppen sind insbesondere Kinder und Jugendliche, deren Gesundheit und Wohlbefinden bestimmenden Einfluss auf ihre Entwicklung und gesellschaftlichen Chancen haben sowie angesichts der demographischen Entwicklung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Um möglichst umfassend vorbeugend anzusetzen, sollten unterschiedliche Professionen und Fachstellen sowie die Akteure in Bildung, Erziehung, Beratung und Kommunen eng zusammenarbeiten.

Kategorien des Großen Präventionspreises 2011 sind deshalb die Lebenswelten (Settings) Kinder und Jugendliche (Schulen), Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Betriebe) und Regionen (Kommunen).

WARUM EIN GROßER PRÄVENTIONSPREIS?

Mit dieser Ausschreibung sollen in Baden-Württemberg

- nachahmenswerte Projekte zu den Themen Nachhaltigkeit und Vernetzung bei Prävention und Gesundheitsförderung prämiert, bekannt gemacht und verbreitet werden
- erfolgversprechende Ansätze zur Förderung der Gesundheit in allen Lebensphasen und Lebenswelten sowie zur Prävention von chronischen Krankheiten mehr ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden
- die vielfältigen Initiativen erfasst und in einer elektronischen Datenbank veröffentlicht werden
- der Austausch über „gute Praxisbeispiele“ und eine landesweite Fachtagung zur Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer initiiert werden

WER KANN SICH BEWERBEN?

Kommunen, Einrichtungen, Organisationen und Unternehmen sowie sonstige Zusammenschlüsse in Baden-Württemberg, die Netzwerke und Initiativen zur Prävention und Gesundheitsförderung für Schulen, Betriebe und die kommunale Ebene anbieten.

Beteiligen können sich z.B. Kindertageseinrichtungen, Schulen, Sportvereine, Stadtteilinitiativen (Soziale Stadt, Migranten, Senioren), Krankenkassen, Wohlfahrtsverbände, Ausbildungsstätten, Unternehmen, Stadt- und Landkreise sowie Städte und Gemeinden.

Gesucht werden laufende oder geplante längerfristige Projekte, Programme und Maßnahmen zur Schaffung von Netzwerken und zur Verbreitung der Prävention und Gesundheitsförderung in Schule, Betrieb und auf kommunaler Ebene.

Die Projekte sind anhand eines Wettbewerbsantrags zu beschreiben. Die bereitgestellten Informationen werden in einer elektronischen Datenbank zusammengestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

BEWERTUNG UND PREISVERLEIHUNG

Eine Jury aus Vertreterinnen und Vertretern des Stiftungsrates der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg und externem wissenschaftlichem Sachverständigen wird die eingereichten Bewerbungen bewerten und besonders nachahmenswerte, übertragbare, innovative und Erfolg versprechende Initiativen prämiieren. Die Jury entscheidet über die Anzahl der Prämierungen und die Verteilung der Mittel.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach der Juryentscheidung schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Dotiert ist der Große Präventionspreis 2011 mit insgesamt 50.000 Euro. Die Preisverleihung findet im Frühjahr 2011 bei einer Präsentationsveranstaltung statt.

Die zuerkannte Preissumme ist projektbezogen im Sinne eines langfristig angelegten Strukturaufbaus in einem Zeitraum von drei Jahren zu verwenden. Der Verlauf und die Ergebnisse des Großen Präventionspreises 2011 werden evaluiert und dokumentiert.

Weitere Informationen (Beispiele zu Projektthemen, Bewertungskriterien) und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg im Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren Schellingstr. 15, 70174 Stuttgart

Informationen und Unterlagen stehen im Internet zum Download bereit: www.präventionsstiftung-bw.de Stichwort: Großer Präventionspreis 2011

EINSENDESCHLUSS IST DER 15. NOVEMBER 2010

